

Vorlagen-Nr. **592/2023**

Öffentlich	592/2023
nichtöffentlich	

Antragsteller: Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Wilhelmshaven, 11.09.2023

Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP/FW: Prüfauftrag Queeres-Zentrum in Wilhelmshaven

Beratungsfolge	Sitzungstag
Verwaltungsausschuss	18.09.2023
Rat	20.09.2023

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beauftragt die Verwaltung, die Machbarkeit und Realisierung eines Queeren-Zentrums in Wilhelmshaven zu prüfen.

Der Prüfauftrag zur Errichtung eines Queeren-Zentrums soll die Machbarkeit eines solchen Projekts in Wilhelmshaven untersuchen. Dabei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- 1 **Standort:** Untersuchung möglicher Standorte für ein Queeres-Zentrum, unter Berücksichtigung der Zugänglichkeit, Barrierefreiheit und Infrastruktur. Besonders sollte geprüft werden, ob Gebäude im städtischen Eigentum, Raum für ein solches Zentrum bieten könnten.
- 2 **Finanzierung:** Klärung der finanziellen Aspekte nach folgenden Gesichtspunkten:
 - 2.1 mögliche Förderung durch die Stadt (Strukturelle Teil-Förderung, Stellung von Räumlichkeiten, Übernahme von Nebenkosten)
 - 2.2 Trägerschaft durch private und/oder öffentliche Partner.
- 3 **Angebote und Struktur:** Erarbeitung eines Konzepts unter Einbeziehung der möglichen Träger für die geplanten Anforderungen an ein Queeres-Zentrum, auch im Hinblick auf die Förderwürdigkeit des Zentrums.

- 4 **Bedarfsermittlung:** Analyse des Bedarfs an Beratungs- und Unterstützungsangeboten für queere Menschen in Wilhelmshaven und Umgebung. Einbeziehung der Umfrage der Aidshilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V. aus dem August 2023.
- 5 **Bürgerbeteiligung:** Einbindung der queeren Community, Interessenverbände, Vereine und Bürgerinnen und Bürger in den Prüfprozess, um ihre Anliegen und Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen.

Der Prüfauftrag soll zeitnah, spätestens zum Juni 2024, umgesetzt werden, damit eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die weiteren Schritte zur Realisierung eines Queeren-Zentrums in Wilhelmshaven geschaffen werden kann.

Begründung:

In den letzten Jahren hat die Akzeptanz und Anerkennung von LGBTQ+-Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer) in unserer Gesellschaft zwar deutlich zugenommen, dennoch lassen die aktuellen Zahlen des Niedersächsischen Landeskriminalamtes aufhorchen. Die Zahl der Verbrechen gegen queere Menschen hat in den vergangenen 3 Jahren mehr als verdoppelt. Zunehmend sind queere Menschen in Niedersachsen auch Opfer von körperlicher Gewalt.

Als weltoffene und tolerante Stadt sollten wir uns dafür einsetzen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität, in Wilhelmshaven frei und selbstbestimmt leben können.

Ein Queeres-Zentrum würde nicht nur ein wichtiger Anlaufpunkt für queere Menschen und deren Angehörige sein, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Unterstützung. Es würde Raum bieten für Veranstaltungen, Workshops, Beratungsangebote und kulturelle Aktivitäten, die die Vielfalt der queeren Community widerspiegeln. Darüber hinaus könnte ein solches Zentrum dazu beitragen, das Bewusstsein für LGBTQ+-Themen in der gesamten Bevölkerung zu stärken und Vorurteile abzubauen.

Anlässlich des CSD in Wilhelmshaven durften wir vom Kreistagsvorsitzenden und vom Landrat des Kreises Friesland erfahren, dass man sich dort bereits in dieser Angelegenheit auf den Weg gemacht hat. Für Wilhelmshaven, vertretend für die queere Community, hat die Organisatorin des CSD, Anke Hieronymus den dringenden Wunsch nach einem solchen Angebot formuliert.

Wir sind überzeugt, dass ein Queeres-Zentrum einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Vielfalt und Toleranz in unserer Stadt leisten würde. Daher bitte ich Sie um Zustimmung.